

# **Berufsunfähig, wenn man Referendariat nicht schafft?**

**Beitrag von „Moebius“ vom 18. August 2013 17:30**

Eine Berufsunfähigkeitsversicherung zahlt, wenn man aufgrund einer eingetretenen Erkrankung oder eines Unfalls nicht mehr in der Lage ist, seinen Beruf auszuüben, nicht, wenn man die notwendigen Prüfungen nicht besteht. Eine Versicherung gegen Scheitern im Referendariat gibt es nicht (wenn man man kalkuliert, dass ca, 5% bis 10% der Leute durchfallen und eine anschließende lebenslange Folgeversorgung grob eine halbe Mio kosten würde, wäre auch ein Monatsbeitrag von 5000 - 10000 € notwendig, um so eine Versicherung finanzierbar zu machen).

Das was du schilderst, hört sich übrigens stark nach Schilddrüsenunterfunktion an, das würde ich mal abklären lassen (gezielt nachfragen, wird oft übersehen).